

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses  
am Freitag, dem 27.09.2013, im Großen Ausschussszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr**

**Ende: 10:50 Uhr**

		Seite
<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>		
1.	Bericht über die Einführung eines Prozess- managements	<b>466/2013</b> <b>3</b>
2.	Bericht zur Haushaltssituation 2013	<b>464/2013</b> <b>4</b>
3.	Handbuch zum NKF-Kennzahlenset NRW	<b>468/2013</b> <b>5</b>
4.	Richtlinie für längerfristige Kapitalanlagen des Kreises Warendorf	<b>465/2013</b> <b>6</b>
<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b>		
1.	Sanierung und Umnutzung des Backhauses der Kulturgut Haus Nottbeck GmbH hier: Bestellung einer Grundschuld und einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zugun- sten der NRW-Stiftung	<b>462/2013</b>

**Anlagen**

Anlage 1: Präsentation zu TOP 1 - Bericht über die Einführung eines Prozess-  
managements

Anlage 2: Präsentation zu TOP 2 - Bericht zur Haushaltssituation 2013

Anlage 3: Präsentation zu TOP 4 - Richtlinie für längerfristige Kapitalanlagen des  
Kreises Warendorf

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>	
Bürsmeier-Nauert, Mechtild	
<b>Ausschussmitglieder</b>	
Bing, Norbert	
Budde, Heinrich	
Buschkamp, Franz-Josef	
Drestomark, Bernhard	
Fleiter, Albert	
Gutsche, Guido	
Kaup, Winfried	
Kreft, Peter	
Möllmann, Rolf	
Pries, Wilhelm	
Röhl, Philipp	
Schmedding, Josef	Vertretung für Herrn Bernhard Kleibolde
Stakenkötter, Catrin	
Thiel, Joachim	
Vöcking, Knud	Vertretung für Herrn Stephan Schulte
<b>von der Verwaltung</b>	
Funke, Stefan Dr.	
Hansen, Peter Dr.	
Seidel, Ansgar Dr.	
Kleier, Ulrike	
Westkamp, Alexander	
Roth, Anne	anwesend bis einschließlich TOP 1
Passon, Martina	anwesend bis einschließlich TOP 1
<b>Gäste</b>	
Eisenhuth, Hans-Heinrich	
Rieke, Tobias Dr. (Firma Picture GmbH)	anwesend bis einschließlich TOP 1

**Es fehlten entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Kleibolde, Bernhard	
Schulte, Stephan	

**I. Öffentlicher Teil****1. Bericht über die Einführung eines Prozessmanagements****466/2013**

Herr Dr. Funke führt kurz in die Thematik ein. Anschließend berichtet Herr Dr. Rieke von der Firma Picture GmbH anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 1**) ausführlich über die durchgeführte Prozessanalyse und -optimierung in der Kreisverwaltung Warendorf. Maßgebliche Projektziele seien dabei das Wissensmanagement, die elektronische Vorgangsbearbeitung sowie Effizienzsteigerungen aus der Prozessoptimierung.

Insgesamt seien rd. 1.970 Prozesse erfasst und in die Picture-Prozessplattform überführt worden. Im Rahmen der Prozessanalyse seien anschließend 12 Prozesse aus allen Dezernaten der Kreisverwaltung ausgewählt und genauer untersucht worden. Bei den untersuchten Prozessen würden u.a. Medienbrüche und Schnittstellen häufig Optimierungspotenzial bieten. Durch Prozessoptimierung und den Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) lasse sich die Durchlaufzeit eines Prozesses elementar verkürzen.

Abschließend macht Herr Dr. Rieke deutlich, dass die Auseinandersetzung mit den Prozessen eine fortlaufende Aufgabe sei, um immer effizientere und bessere Arbeitsabläufe zu schaffen. Das „Werkzeug“ hierfür, so Dr. Funke, habe die Verwaltung gekauft und durch eigene Mitarbeiter im Einsatz.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

**2. Bericht zur Haushaltssituation 2013****464/2013**

Herr Dr. Funke erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 2**) die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Finanzstatusbericht zum 15.08.2013. Nach der aktuellen Prognose liege der Jahresfehlbetrag für das Haushaltsjahr 2013 nunmehr bei rd. 4,9 Mio. € und damit rd. 872 T€ über dem Planansatz. Im Vergleich zum letzten Finanzstatusbericht vom Mai diesen Jahres verbessere sich das Ergebnis nun leicht um rd. 170 T€. Für den Haushaltsausgleich 2014 stehe jedoch nach derzeitigem Stand nur noch eine Ausgleichsrücklage i.H.v. knapp 600 T€ zur Verfügung.

Weiterhin informiert der Kreiskämmerer die Ausschussmitglieder über die aktuellsten Erkenntnisse des Gesetzentwurfs zur Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes NRW (ELAGÄndG). Demnach ergebe sich für den Kreis Warendorf in 2013 ein nicht eingeplanter Mehraufwand i.H.v. rd. 1,7 Mio. €. Diese zusätzliche Belastung des Kreisetats werde allerdings noch in diesem Jahr im Rahmen einer sog. „Bedarfsumlage“ auf die kreisangehörigen Kommunen umgelegt. Die Städte und Gemeinden seien hierüber bereits informiert worden. Da der Abrechnungsbetrag i.H.v. 1,7 Mio. € in 2013 mittels einer Bedarfsumlage finanziert werde, sei die Veranschlagung der Mittel im Haushaltsplanentwurf 2014 entsprechend gesenkt.

Abschließend geht Herr Dr. Funke noch auf die Vermögensanlagen des Kreises ein. Der aufgebaute Kapitalstock zur Abfederung zukünftiger Pensionszahlungen weise derzeit einen Vermögensstand von rd. 11 Mio. € aus. Für das Jahr 2013 sei planmäßig eine weitere Zuführung i.H.v. 2 Mio. € vorgesehen. Diese werde voraussichtlich jeweils hälftig in den kvw Versorgungsfonds und in die Wertsicherungsanlage der WGZ-Bank einfließen.

Bei der geplanten Rückdeckungsversicherung für junge Beamte seien noch weitere Gespräche erforderlich. Daher habe die Verwaltung diese Versicherungslösung vorerst noch zurückgestellt.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

**3. Handbuch zum NKF-Kennzahlenset NRW****468/2013**

Herr Dr. Funke stellt das Handbuch zum NKF-Kennzahlenset NRW kurz vor und betont noch einmal die Aussagekraft derartiger Messgrößen. Das Handbuch solle den Umgang mit den Kennzahlen erleichtern und biete eine Hilfestellung bei der Anwendung und Interpretation.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

<b>4.</b>	<b>Richtlinie für längerfristige Kapitalanlagen des Kreises Warendorf</b>	<b>465/2013</b>
-----------	---	-----------------

Herr Dr. Seidel erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 3**) die von der Verwaltung erarbeitete Richtlinie für längerfristige Kapitalanlagen des Kreises Warendorf. Ziel dieser Anlagen sei insbesondere die Sicherung zukünftiger Ansprüche aus der Beamtenversorgung. Hier gebe es eine strenge Zweckbindung, bei der die drei klassischen Kriterien Sicherheit, Ertrag und Liquidität die grundlegenden Rahmenbedingungen darstellen. Bei der Wahl der Anlageform gebe es eine angemessene Mischung und Streuung der unterschiedlichen Anlageklassen. Auf Anregung von Herrn Thiel prüft die Verwaltung hier noch das Erfordernis von § 5 Abs. 2, 4. Spiegelstrich der Anlagerichtlinie. Der Kreisausschuss wird über das Ergebnis informiert.

Abschließend geht Herr Dr. Seidel noch auf die Kontroll- und Überwachungsmechanismen in der Anlagerichtlinie ein. So seien u.a. verbindliche Mindeststandards, wie z.B. die Berichtspflicht im Finanzausschuss und Kreistag, normiert.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die als Anlage 1 beigefügte Richtlinie für längerfristige Kapitalanlagen des Kreises Warendorf wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
(Erfordernis von § 5 Abs. 2, 4. Spiegelstrich wird geklärt)  
*Ergebnis der Beratungen im Kreisausschuss:*  
*Der 4.Spiegelstrich von § 5 Abs. 2 der Anlagerichtlinie wurde gestrichen.*

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Frau Bürsmeier-Nauert um 10:50 Uhr die Sitzung.

Mechtild Bürsmeier-Nauert  
Vorsitz

Dr. Stefan Funke  
Schriftführer